

VOLLTREFFER

Das inoffizielle Nachrichtenblatt des SCU Poysbrunn/Falkenstein



Der SCU Poysbrunn/Falkenstein - ein Verein zum Herzeigen ?!

Der Sportverein SCU Poysbrunn/Falkenstein existiert in seiner jetzigen Form seit über 20 Jahren. Die Gründung eines eigenen Poysbrunner Vereins liegt sogar schon mehr als 40 Jahre zurück. Der Verein durchlief seit seinem Bestehen alle sportlichen und organisatorischen Höhen und Tiefen. Meisterpokale wechselten mit roten Laternen, Funktionäre wurden ausgetauscht, und Trainer sowie auswärtige Spieler gaben sich die Klinke in die Hand. Dinge also, die in jedem anderen Verein auch vorkommen. Was, um den Titel zu rechtfertigen, sollte den SCU Poysbrunn/Falkenstein (SCU P/F) also nun zu einem etwas anderen Verein machen?

Zum einen, die einmalige Sportan-

lage. Ein schöner Rasenplatz, eine riesige Tribüne, herrliche Kabinen, einen Aufenthaltsraum sowie eine imposante Mehrzweckhalle auf einem Fleck – welcher Verein in unserer Größe, kann das schon sein Eigentum nennen, ohne finanziell den Ruin zu riskieren?

Weiters setzt der SCU P/F seit Jahren vermehrt auf den Nachwuchs, wie kaum ein anderer Verein. Drei „mehrerheitlich eigene“ Mannschaften und vier weitere Spielgemeinschaften bei knapp 1000 Einwohnern sind wohl außergewöhnlich.

Schließlich ist auch das Publikum ein Unikat. Seit zig Jahren gehören wir zu den Vereinen in der Klasse, die sich über die meisten Zuschauer freuen können,

obgleich viele meinen, daß es die kritischsten überhaupt sind.

Unter vielen weiteren Aspekten ist sicher noch der Umstand zu erwähnen, daß der Verein ein wahrer „Veranstaltungsmeister“ ist. Eine derartige Fülle von großen und kleinen Events ist sicher einzigartig. In diesem Zusammenhang muß auch der gigantische organisatorische Aufwand in Betracht gezogen werden, weshalb an dieser Stelle auch den Partnern der Verantwortlichen ein großes Dankeschön ausgesprochen werden muß.

Daß aber auch bei uns nicht alles „Eitel-Wonne“ ist, muß fairerweise ebenso angemerkt werden. Ein Verein ist per

Fortsetzung Seite 3

Sporthalle Poysbrunn - regionalpolitisch wichtig !

Die Idee des Baues neuer Kabinen, einer Kantine bzw. einer Sporthalle ist schon älter als viele glauben. Einzig und allein die Tatsache, daß seit der Errichtung der Tribüne, diese noch nie so richtig ausgenutzt wurde sowie die Angst davor, den Verein in ein finanzielles Fiasco zu stürzen, hielt die verantwortlichen Funktionäre davon ab.

Als jedoch bisher brachliegende Fördermittel erschlossen werden konnten, ließ der Startschuß zum Bau nicht mehr lange auf sich warten. Sicher, die Notwendigkeit eines Kabinenneubaus und die Errichtung einer Kantine konnte so manchen Politiker noch relativ leicht plausibel gemacht werden. Was aber konnte mit den Förderungen erreicht werden? Zwei schlichte Umziehgelegenheiten für Fußballer und eine schmucklose Ausschankmöglichkeit, wie wir sie überall vorfinden? Nein! Es ist hier, bezogen auf die Größe der Ortschaft, unter der Mitwirkung zahlreicher Spieler, Funktionäre und anderer engagierter Helfer, sicher eine der schönsten Anlagen entstanden, Fußball aktiv und/oder passiv zu erleben – und das in nur drei Jahren Bauzeit.

Argumente gegen Hallenbau entkräftet

Trotz der Unsicherheit über weitere Förderungen, wurde schon während der Errichtung der Kabinen ein etwaiger Hallenzubau in Betracht gezogen. Doch obwohl der Kabinenbau durchwegs positiv beurteilt wurde, dem Verein durch den bisherigen Neubau nur marginale Kosten entstanden sind und die Politiker aufgrund der regionalpolitischen Wichtigkeit weitere Mittel zugesichert hatten, gab es ab diesem Zeitpunkt heftige Reaktionen gegen den Bau einer neuen Mehrzweckhalle. Fragen wie „wozu brauchen wir so etwas?“ oder „wer soll das bezahlen?“ wurden aufgeworfen und Vorwürfe wie „der Sollan und der Zeiler stellen sich hier ein Denkmal auf“ wurden laut. Berechtigte Skepsis wich unerklärbarem Neid und persönlichen Vorurteilen. Relativ leicht sind jedoch solche Argumente zu entkräften:

- Etliche Mannschaften aus der Umgebung und natürlich unsere eigenen benötigen seit langem eine Halle, um auch im Winter spielen und trainieren zu können. Außerdem bietet sie die Möglichkeit, auch andere Sportarten (Tennis, Volleyball, etc.) unter Dach ausüben zu können. Darüber hinaus ermöglicht diese Mehrzweckhalle, größere Veranstaltungen wetterunabhängig und daher wesentlich risikoloser durchführen zu können. Schlußendlich soll der Verein aus ihr auch finanziell Kapital schlagen können.
- Finanziert wird diese Halle fast ausschließlich durch Förderungen des Landes, sowie anderer Landes- und Sportorganisationen. Das unterstreicht auch die regionalpolitische Bedeutung dieses Baus.
- Daß ein Bau, der ausschließlich in Eigenregie errichtet wird, die „Betreuung“ und den persönlichen Einsatz einiger Idealisten, die auch die Verantwortung tragen, bedarf, muß akzeptiert werden. Außerdem ist mir ein sogenanntes Denkmal, das in Poysbrunn steht und von dem die ganze Gemeinde profitieren kann, allemal lieber, als eines irgendwo, das mir nichts nützt, bzw. gar keines.

Mittlerweile konnten aber hoffentlich auch die stärksten Kritiker eines Besseren belehrt werden. Der Baufortschritt geht zügig voran, die ersten Veranstaltungen konnten bereits stattfinden und die ersten Trainingseinheiten wurden wetterbedingt absolviert. Erste Anfragen anderer Vereine geben darüber hinaus Anlaß zur Hoffnung, daß auch der kalkulierte Nutzungsgrad der Sporthalle erreicht werden kann.

Zu guter Letzt möchte sich der „Volltreffer“ im Namen der Vereinsführung auf diese Weise recht herzlich bei all jenen bedanken, die in irgendeiner Art und Weise zur Errichtung des Baus beigetragen haben, und hofft, auch in Zukunft mit deren Unterstützung rechnen zu dürfen.

Poysbrunn-Obmann Oskar Sollan exklusiv für den „Volltreffer“

Oskar Sollan, Neo-Fünfziger, KFZ-Werkstättenbesitzer und Autohändler in Poysdorf sowie Obmann des SCU Poysbrunn/Falkenstein in Personalunion, darf getrost als der Motor des Kabinen- und Hallenbaus bezeichnet werden. Dem „Volltreffer“ gelang es als einzigem Printmedium, den ansonst so öffentlichkeitsscheuen Funktionär für ein Interview zu gewinnen.

Volltreffer: Herr Sollan, wie beurteilen Sie den Fortschritt des Bauvorhabens Sporthalle-Poysbrunn?

Sollan: Ich bin mit dem Baufortschritt sehr zufrieden, insbesondere wenn man die zusätzlichen, nicht eingerechneten Mehrarbeiten durch den WC-Zubau berücksichtigt.

Volltreffer: Können Sie uns die bisherige Entwicklung kurz erläutern?

Sollan: Im Jahr 1993 wurde mit der Planung und der Fundamenterstellung begonnen. 1994 wurde der Rohbau und das Dach fertiggestellt. Im heurigen Jahr wurden wichtige Innenarbeiten und der Bau des Zugangswegs abgeschlossen.

Volltreffer: Was genau konnte im abgelaufenen Jahr erledigt werden, und welche Tätigkeiten sind in nächster Zukunft geplant?

Sollan: Heuer standen folgende Arbeiten auf dem Programm: Verlegung der Gasleitungen und Montage der Heizkörper. Planung des Lichts und Installation einer provisorischen Beleuchtung, Anlegen des Weges, Zubau einer WC-Anlage, usw. Die wichtigsten Tätigkeiten im Jahr 1996 werden der Innenverputz, die Beleuchtung und die Dachstuhlverkleidung sein. Möglicherweise kann auch mit der Bodenverlegung begonnen werden.

Volltreffer: Was könnte abschließend gesagt, Ihrer Meinung nach noch die geplante Fertigstellung des Baues im Jahr 1997 gefährden?

Sollan: Bis auf den sicherlich erschwerenden Umstand, daß, bedingt durch die allgemeine Budgetkrise, die Fördermittel bis auf weiteres eingefroren werden, kommen dafür nach jetziger Einschätzung eigentlich nur Naturkatastrophen, wie Erdbeben oder Sturmfluten in Frage.

Fortsetzung von Seite 1

Definition „eine rechtliche Personenvereinigung zur Erreichung gemeinsamer Zwecke“. Das heißt für uns vor allem, daß man gemeinsam Fußball spielen will. Das heißt aber auch, daß gemeinsam trainiert werden muß, um einen gemeinsamen Erfolg zu haben. In einem so kleinen Amateursportverein heißt das außerdem, daß eine Fülle von außersportlichen Tätigkeiten unter allen aktiven Mitgliedern aufgeteilt werden muß. Ist es nicht zutiefst asozial und entgegen dem Vereinsgedanken, wenn sich einige aus jeglicher Verantwortung stehlen und die anderen für alles herhalten müssen? Ist es nicht bedauerlich, daß es so wenige Falkensteiner Funktionäre gibt, die die Entscheidungsprozesse mittragen, obwohl die Zukunft des Vereins (siehe Nachwuchs) gerade dort liegt? Ist es nicht unverständlich, wenn einige wenige für gemeinsam beschlossene Kosten nicht aufkommen wollen? Ist es nicht traurig, wenn die gemeinsame Gesprächsbasis verloren zu gehen droht und der Verein nicht mehr als geschlossenes Ganzes aufzutreten vermag?

Viele der oben (und in anderen Beiträgen in diesem Blatt) genannten positiven Aktionen drohen dadurch ad absurdum geführt zu werden. Dennoch gelingt es dem Verein immer wieder solche Strömungen zu Randerscheinungen werden zu lassen. Das ist es aber auch, was den Verein stark macht und den Verantwortlichen die Kraft gibt, weiterzumachen.

Der Sportverein Poysbrunn/Falkenstein ist also demnach kein Verein wie er „im Bilderbuch steht“, aber es gibt genug Herzeigbares, auf das wir alle stolz sein können.

Der Fingerzeig

Diese Ausgabe wurde freundlicherweise unterstützt von:

Sparkasse

Poysdorf

Wissen, wie's läuft.



Poysbrunn in neuem Look

Aufgrund der guten sportlichen Erfolge ist es in diesem Jahr erstmals gelungen, die Erste mit vier neuen Dressen auszustatten. Besonderer Dank gilt hierfür den Sponsoren. Je eine Garnitur wurde von der Firma Holzinger Transporte



Zum dritten Mal Dressensponsor: die P.S.K.

Achtung Abo-Aktion!

Seit einiger Zeit gibt es die Möglichkeit, Saison- bzw. Jahreskarten für unsere Heimspiele zu einem ermäßigten Preis zu erwerben. Verkauf bei Maria Huber (Postamt Poysbrunn) und bei Heimspielen an der Tageskassa.



GesmbH und der P.S.K. (Huber Maria, Wolfgang Lorenz) zur Verfügung gestellt.

Zwei weitere Garnituren konnten unter der finanziellen Mithilfe von 18 privaten Sponsoren – dem sogenannten Fanclub Poysbrunn/Falkenstein – angekauft werden. Die privaten Gönner sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Achleitner Rudolf u. Maria, Braunstingl Josef, Hadriga Anton, Huber Hans, Huber Waltraud, Hubinger Heinz, Kaiser Franz, Kysela Anton, Luckner Lorenz, Pesau Gerhard, Schmid Erich, Schiener Erich, Sollan Oskar, Strasser Gerhard, Widtman Rudi, Wolf Josef, Zeiler Gerhard, Zeiler Josef.

IMPRESSUM

Herausgeber, Hersteller, Redaktion, Layout: Mitglieder des SCU Poysbrunn/Falkenstein
 Vervielfältigung: Sparkasse Poysdorf
 Erscheinungstermin: unregelmäßig
 Einzelausgabe: gratis
 Auflage: 400

Stellenangebote

Sportverein sucht zum ehestmöglichen Eintritt selbständige Kantinenkraft; ebenso gesucht werden fleißige Mitarbeiter zur Bewältigung ständig anfallender Arbeiten. Erfahrung erwünscht, aber nicht Voraussetzung; Engagement unentbehrlich.

Gut organisierter Verein bietet engagiertem, abschlussstarkem Werbe-
 manager aussichtsreiche Perspektiven als freier Mitarbeiter.

Nach rund sechs Jahren künstlerischer Pause haben wir uns wieder aufgerafft, einen weiteren Volltreffer landen zu wollen. Wir hoffen, Ihnen auch mit dieser Ausgabe wieder einige Informationen über den Sportverein geben zu können, und wollen aufzeigen, was in einer derartigen Organisation übers Jahr alles geschieht.

Inhalt und Layout wurden weder mit dem Vorstand besprochen, noch von diesem zensuriert und müssen daher nicht unbedingt mit dessen Vorstellungen übereinstimmen.

Viel Spaß beim Lesen, ein frohes Weinachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Die Redaktion

Poysbrunn/Falkenstein im Aufwind ?

Neue NÖN Weinviertel-Nord: Poysbrunn weiter im Aufwind

Spielsaison 94/95 wenig erfolgreich

Die Spielsaison 1994/95 endete für beide Poysbrunner Mannschaften mit eher mäßigem Erfolg. Die Erste kam aufgrund ihrer schwankenden Form – gut gegen die „Großen“, schlecht gegen die „Kleinen“ – über den achten Platz nicht hinaus. Als einziger Erfolg konnte der Gewinn des Fairneß-Pokals verbucht werden. Auch die Reserve konnte ihre letztjährigen Erfolge nicht wiederholen – Platz 4. Die fehlenden Erfolge führten aber erstaunlicherweise nicht zu einer „Jetzt-erst-recht“-Stimmung, sondern führten zu einem erschreckenden personellen Engpaß. Ein Aufwärtstrend kann beim Nachwuchs verzeichnet werden. Die U-10 belegte den guten 4. Platz.

Transferkarussell

Das unerfreuliche Abschneiden der Ersten zeichnete sich jedoch schon in Winter ab. Aus diesem Grund wurden Alfred Hruschka als neuer Trainer und Jiri Pavlicek – ein Stürmer aus Tschechien – verpflichtet. Darüber hinaus erklärte sich Sepp Muthenthaler,

der mit einer Poysbrunnerin verheiratet ist, bereit, seine bereits an den Nagel gehängten Handschuhe im Tor des SCU P/F wieder anzuziehen. Weitere Verstärkungen – z.B. Herbert K. oder Alois H. – konnten im Sommer aus den verschiedensten Gründen nicht zum Verein geholt werden. Ebenso gibt es bei der Verpflichtung des 22jährigen Mittelfeldspielers Pavel Leska (Brünn) erhebliche Schwierigkeiten. Seine dennoch unnachgiebige Bereitschaft, in Poysbrunn spielen zu wollen, gibt jedoch Anlaß zur Hoffnung, die Formalitäten bis zum Anfang der Frühjahrssaison abschließen zu können.

Trainingsintensität vervielfacht

Daß A. Hruschka nach fast zehnjähriger Pause wieder dazu überredet werden konnte, den schwierigen „Job“ eines Trainers in Poysbrunn – hier gibt es mindestens 100 „Trainer“, die alles viel besser machen würden, leider aber „nicht verfügbar“ sind – zu übernehmen, hing zum Großteil damit zusammen, daß er überzeugt werden konnte, daß das Gros der Spieler sein Arbeitsprogramm voll

mitmachen würde. Die wichtigsten Unterschiede zu früher waren sofort erkennbar: längere Vorbereitung, längere und wesentlich intensivere Einheiten, abwechslungsreicheres und qualitativ hochwertigeres Training sowie Unbeeinflussbarkeit von außen. Aber auch die ersten Auswirkungen ließen nicht lange auf sich warten. Die Trainingsbeteiligung fiel – in absoluten Zahlen – anfangs recht deutlich, die qualitative Beteiligung – es trainiert fast ausschließlich der Kader der ersten Mannschaft (leider !!!) – aber verbesserte sich erheblich. Im gleichen Ausmaß wie der Wunsch der Spieler nach Massagen stieg, fiel die Verletzungsanfälligkeit. Der Unterschied in der körperlichen Verfassung zwischen den Spielern, die trainieren und denen, die nicht trainieren, stieg enorm. Im selben Ausmaß entwickelte sich auch die sportliche Leistungsfähigkeit. Daß neben ausreichendem Training auch taktische Umstellungen und etwas Glück zum diesjährigen relativen (50% mehr Siege als in der gesamten Saison 94/95) Erfolg der Ersten beitragen, steht allerdings außer Frage.

Es zeigt sich aber, daß mit vermehrtem Training Erfolge auch ohne spektakuläre Transfers möglich sind. Die letzten Erfolge dürfen jedoch darüber nicht hinwegtäuschen, daß zum Erreichen des Meistertitels noch weitere Schritte unternommen werden müssen.



Weinviertel-Nord: Herbst '95

1. Großkrut	11	9	1	1	30:9	28
2. Rabensburg	11	8	1	2	20:6	25
3. Schratzenberg	11	6	3	2	29:16	21
4. Poysbrunn	11	6	1	4	29:19	19
5. Drasenhofen	11	5	1	5	19:17	16
6. Prinzendorf	11	4	3	4	17:26	15
7. Altruppersdorf	11	4	2	5	23:26	14
8. Altlichtenwarth	11	4	2	5	19:22	14
9. Wetzelsdorf	11	3	3	5	16:27	12
10. Bernhardsthal	11	3	2	6	20:25	11
11. Eibesthal	11	1	2	8	14:28	5
12. Otenthal	11	0	5	6	8:23	5

Bisher gespielt: Bernhardsthal - P/F 1:5, P/F - Altlichtenwarth 3:0, Drasenhofen - P/F 1:0, P/F - Wetzelsdorf 6:2, Rabensburg - P/F 1:0, P/F - Eibesthal 4:2, Großkrut - P/F 3:1, P/F - Altruppersdorf 3:2, Otenthal - P/F 2:2, Schratzenberg - P/F 2:3, P/F - Prinzendorf 2:3



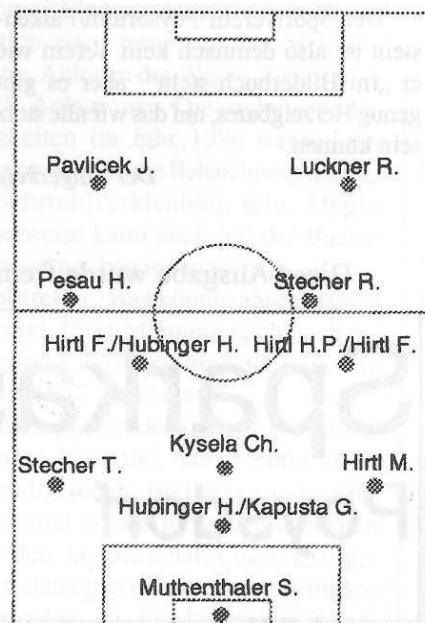
Torschützen: Herbst '95

12 Tore: Pavlicek - 8 Tore: Luckner - 7 Tore: Kysela - 1 Tor: Pesau, Stecher R.

Ausschlüsse: Herbst '95

Rot: Hubinger
Gelb/Rot: Stecher R.

Aufstellung-Erste: Herbst '95



Jeder Jugendliche und jeder Bub soll die Möglichkeit haben, wenn er das will, Fußball zu spielen. Das ist der Grundsatz, der über allen Aktivitäten zu stehen hat. Mit nur wenigen Kindern und noch weniger Buben pro Jahrgang ist das aber nicht so leicht zu verwirklichen. Spielgemeinschaften sind daher unumgänglich. Die älteren Spieler sind in drei Spielgemeinschaften mit Drasenhofen bzw. Ottenthal untergebracht. Vier wurden an Wildendürnbach verliehen.

U-17: Stockinger Stefan (Falk.)

U-16 Liga (Wildend.): Pesau Christoph, Pesau Georg, Pesau Stefan und Railcnder Jürgen (Falkenstein)

U-14 Liga (Drasenhofen): Luckner Martin, Pesau Johannes, Pesau Sebastian (Falkenstein)

U-14 Liga (Ottenthal): Pesau Andreas, Schimpf Markus (Falkenstein)

Die jüngeren Jahrgänge wurden heuer erstmals auf drei Mannschaften aufgeteilt. Sie werden von Hruschka Alfred – lange Zeit alleine Nach-

Nachwuchs mit Pfiff – die Zukunft des Vereins

wuchsbetreuer –, Huber Waltraud und Stur Leo betreut. Bei Auswärtsspielen werden sie unterstützt von Huber Hans und Schiener Otto.

U-11: Graf A., Haslbäck T., Richter Ch., Vsetecka M., Zeiner Ch. (Ott.); Braunstingl Michael, Wittmann Rainer (Poysb.); Haunold Daniel, Luckner Peter, Neumann Sandra, Schimpf Andreas (Falk.)

U-10: Gaier S., Eisinger T. (Ott.); Bachhammer Thomas (Poysb.); Gruber Benjamin, Haberler Alexander, Hruschka Lukas, Hurter Gerhard, Jauk Philipp, Kadiric Admir, Pesau Christian, Schimpf Raphael (Falk.)

U-9: Löw G., Reiss M. (Ott.); Braunstingl Christoph, Pitsch Christoph, Wittmann Roman (Poysb.); Gruber Benjamin, Haunold Manuel, Jauk Roman, Richter Michael (Falk.)

Vor allem bei den Jüngeren (siehe Tabellen) trägt die in den letzten Jahren konsequent durchgeführte Nachwuchsarbeit bereits erste Früchte. Leider waren zu Redaktionsschluß noch nicht alle Tabellen vollständig fertig.

Reserve: Herbst '95

Zu Redaktionsschluß
leider noch nicht bekannt

Bisher gespielt: Bernhardtsthal - P/F 8:0, P/F - Altlichtenwarth 3:2, Drasenhofen - P/F 0:2, P/F - Wetzelsdorf 3:4, Rabensburg - P/F n.a., P/F - Eibesthal 4:8, Großkrut - P/F 3:0, P/F - Altruppersdorf 1:2, Ottenthal - P/F 2:1, Schratzenberg - P/F 7:0, P/F - Prinzendorf 3:4

U-10 (Poysbrunn): Herbst '95

1. Dürnkrot	9	9	0	0	79: 3	27
2. Hohenau	9	7	1	1	42:21	22
3. Zistersdorf	9	6	2	1	40: 8	20
4. Hauskirchen	9	4	3	2	26:22	15
5. Drösing	9	4	2	3	27:19	14
6. SG Poysb./Ott.	9	3	1	5	25:26	10
7. Fallbach	9	2	2	5	27:30	8
8. Großkrut	9	2	1	6	9:38	7
9. Poysdorf	9	2	0	7	11:33	6
10. SG Ring./Nied.	9	0	0	9	4:90	0

Bisher gespielt: P/F - Hohenau 4:5, P/F - Fallbach 2:2, Großkrut - P/F 2:5, P/F - Hauskirchen 0:2, Poysdorf - P/F 2:3, P/F - Drösing 1:2, Niederabsdorf - P/F 0:8, P/F - Dürnkrot 0:5, Zistersdorf - P/F 4:0

U-16 Liga (Wildendürnbach): H. '95

1. SG Lasse/L.	10	8	1	1	39:14	25
2. Neudorf	9	7	1	1	57:15	22
3. SG Großeng./O.	10	6	4	0	20: 7	22
4. Gänserndorf S.	9	5	2	2	36:24	17
5. SG Wilden./Poy	10	5	0	5	39:30	15
6. Poysdorf	10	5	0	5	39:30	15
7. SG Reyersd./G.	10	5	0	5	38:36	15
8. Deutsch Wagr.	10	2	2	6	20:34	8
9. SG Herrnb./S.	10	2	1	7	16:56	7
10. Asparn/Z.	10	1	2	7	14:33	5
11. SG Ulrichs./K./K	10	1	1	8	13:42	4

U-9 (Poysbrunn): Herbst '95

1. Ladendorf	9	8	0	1	19: 8	25
2. Neudorf	9	8	0	1	55:10	24
3. Wildendürnb.	9	5	2	2	25:19	17
4. Großkrut	9	5	1	3	15:12	16
5. Hauskirchen	9	3	2	4	26:14	11
6. Kreuttal	9	3	2	4	7: 9	11
7. SG Poysb./Ott.	9	3	1	5	17:27	10
8. Mistelbach	9	2	3	4	4: 8	9
9. SG Obersd./Gr.E	9	1	2	6	10:39	5
10. SG Kreutt./U./K	9	0	0	9	5:37	0

Bisher gespielt: Mistelbach - P/F 1:0, Kreuttal - P/F 0:1, P/F - Wildendürnbach 3:3, Großkrut - P/F 2:0, P/F - Hauskirchen 1:7, SG Kreuttal/U./K. - P/F 0:7, P/F - Neudorf 0:7, Obersdorf - P/F 1:2

U-11 (Poysbrunn): Herbst '95

1. Wildendürnb.	8	8	0	0	89: 1	24
2. SG Poysb./Ott.	8	7	0	1	51:10	21
3. Drasenhofen	8	4	1	3	24:28	13
4. Neudorf	8	4	0	4	27:21	12
5. Asparn	7	4	0	3	18:21	12
6. Altruppersdorf	8	4	0	4	22:28	12
7. SG Altli./H./G.	7	1	1	5	7:48	4
8. Wilfersdorf	8	0	3	5	9:35	3
9. Eibesthal	8	0	1	7	8:63	1

Bisher gespielt: P/F - Altruppersdorf 6:2, P/F - Wildendürnbach 1:5, Altlichtenw - P/F 1:9, P/F - Drasenhofen 9:0, Wilfersdorf - P/F 1:2, P/F - Asparn 5:0, Neudorf - P/F 1:5, Eibesthal - P/F 0:14

U-14 Liga (Dras. bzw. Ott.): H. '95

1. SG Pirawarth/G.	8	6	1	1	25: 7	19
2. Mistelbach	8	6	1	1	21: 4	19
3. SG Hohenr./S./P	8	5	2	1	31: 9	17
4. SG Kronb./U./K.	8	4	1	3	30:16	13
5. Hohenau	7	4	1	2	11:10	13
6. SG Dras./Poysb.	7	2	1	4	9:14	7
7. SG Herrnb./S.	8	2	1	5	11:35	7
8. Zistersdorf	8	2	0	6	10:22	6
9. SG Otten./Poys.	8	0	0	8	4:35	0

U-17 (Drasenhofen): Herbst '95

1. Mistelbach	7	5	1	1	18: 5	16
2. Hohenau	8	5	0	3	23:13	15
3. Ladendorf	8	5	0	3	18:17	15
4. SG Dras./Poysb.	8	2	0	6	12:31	6
5. SG Spann./P./H.	7	1	1	5	18:23	4

Regelkunde

Der den Ball führende Spieler sieht, daß sich ein Mitspieler im Abseits befindet. Er spielt daraufhin den Ball nicht nach vorne, sondern seitlich nach hinten. Jetzt erst läuft der Mitspieler zurück, kommt in Ballbesitz und erzielt in der Folge ein Tor. Entscheidung?

Kein Tor und indirekter Freistoß wegen Abseits. Im Moment der Ballabgabe befindet sich der Spieler in Abseitsposition; auch ein Zurücklaufen kann diese nicht aufheben. Mit Berührung des Balls greift der Spieler jedenfalls aktiv in das Spiel ein.

Beim Veranstanalten eine Klasse für sich

Auch absceits vom Fußballplatz zeigt der Sportverein seine Qualitäten. Eine Reihe von Aktivitäten dient in erster Linie dazu, den Spielbetrieb finanziell aufrecht erhalten zu können. Darüber hinaus tragen diese Veranstaltungen dazu bei, Traditionen zu pfle-

gen (Sportlerkirtag), das dörfliche Zusammenleben abwechslungsreicher zu gestalten (Preisschnapsen), das Image des Vereins zu verbessern sowie das kulturelle Angebot in der Umgebung zu erweitern. Die Veranstaltungen 1995 waren: Sportlerball, Preis-

schnapsen, vier Fliegerpartys, Saisonabschlussfeier, Jahreshauptversammlung, Kleinfeldturnier, Schwemmfest, Adventfeier (alle in Poysbrunn); Preisschnapsen, Sportlerkirtag, Berggerichtslauf und Sportlerbar (alle in Falkenstein).

Poysbrunn wird zum Mekka der Neuen Deutschen Welle Achtung Piloten, 30 m Bar und tausende Kids

Seit dem Jungferflug Ende April '95 herrscht in Poysbrunn regelrechte Fliegerstimmung. Tausende Piloten landeten bereits, zum Teil bei äußerst schwierigen Wetterbedingungen, auf dem Flugfeld Poysbrunn und brachten eine unüberhörbare Stimmung in die neuerbaute Ankunftshalle. Eine große Zahl von Fluglotsen war damit beschäftigt, penibel darauf zu achten, daß jeder seinen Platz zum Auftanken bekam.

Nach langem hin und her und entgegen allen Bedenken entschloß sich der SCU P/F am 29.4.1995 die neuerbaute Mehrzweckhalle mit der 1. Poysbrunner Fliegerparty inoffiziell zu eröffnen. Als Mitveranstalter trat Mario Kraus auf. Mittlerweile stiegen insgesamt drei Zu-



30 m Bar und imposante Technik in Poysbrunn

gaben in der Halle – alle dank der ausgezeichneten Werbung ausgesprochen erfolgreich. Der reibungslose Ablauf kann auf die hervorragende Organisation zurückgeführt werden. Der Besucherstrom sprengte jedesmal alle Erwartungen und bestätigte letztendlich die Entscheidung der Verantwortlichen.

Pina Colada und Sierra Madre am Schwemmfest

In Zeiten, wo sich Kirtag-ähnliche Veranstaltungen kaum eines Zuspruchs erfreuen können, ist es dem Sportverein gelungen, ein Fest zu etablieren, das seinesgleichen in der Umgebung sucht. Der exklusive Termin, die einmalige Atmosphäre und die ausgezeichnete Musik sowie immer neue Ideen der Veranstalter (Bars, Speisen, attraktive Preise,...) ließen das Schwemmfest auch heuer zum Höhepunkt des Veranstaltungskalenders in Poysbrunn werden. Dennoch sollte in Zukunft die Planung der Mitternachteinlage neu überdacht werden sowie ein Konsens mit der Jugend bezüglich der Nutzung des Heimes gesucht werden.

Poysbrunn I gewinnt Kleinfeldturnier '95

„Pfingst-, Sommer- und andere Turniere gibt es fast überall, wo Fußball gespielt wird. Das Kleinfeldturnier (das jeden Sommer in Poysbrunn ausgetragen wird, Anm. d. Red.) ist diesen Turnieren jedoch in puncto Spannung, Attraktivität, Spielwitz, Überschaubarkeit und teilweise fußballerischer Klasse bei weitem überlegen“, so Hermann Stessl, der nunmehrige Salzburg-Trainer, bei seinem Besuch im Vorjahr. Probleme bereiten jedoch die Terminplanung, der Austragungsmodus und das fehlende Zuschauerinteresse.

Deshalb möchten wir Sie bereits jetzt schon fürs nächste Jahr einladen – schauen Sie sich das an.

PS: Titelverteidiger im nächsten Jahr ist erfreulicherweise der heimische Spitzenvertreter Poysbrunn I.

H. Pesau bester Läufer des Sportvereins

Im Rahmen eines großen Keller-gassenfestes in Falkenstein, veranstaltete der SCU P/F am 17.9.1995 den 1. Falkensteiner Berggerichtslauf. Rund 20 Kinder und über 40 Erwachsene versuchten bei diesem 8 km-Lauf (Kinder: 2 km) ihre läuferischen Qualitäten unter Beweis zu stellen. Zum Entsetzen der Organisatoren fand jedoch in Mistelbach zur selben Zeit ein nicht angemeldeter Lauf statt. Auch der Wettergott war mit der ursprünglichen, sehr selektiven Streckenführung (über 10 km) nicht ganz einverstanden. Sieger dieser dennoch gelungenen Veranstaltung waren Klupil Michael (26:35 min) und Koch Herta (38:43 min). Die besten Resultate aus heimischer Sicht erreichten: Pesau Johannes und Pesau Georg (jeweils Dritter in ihrer Altersgruppe) sowie Rieder Friedrich und Pesau Helmut (5. bzw. 10. bei den Erwachsenen).

Sportlerball 1996 im Festsaal Falkenstein

Die Entscheidung fiel nicht leicht, aber der Vorstand des SCU P/F hat in seiner Sitzung am 11.10.1995 beschlossen, daß neben der Jahreshauptversammlung und der Adventfeier auch andere regelmäßige Veranstaltungen alternierend in Poysbrunn und in Falkenstein stattfinden sollen. Da der Ballkalender 1996 ohnehin nicht voll gefüllt ist, lädt der SCU Poysbrunn/Falkenstein am 6.1.1996 erstmals zum Sportlerball in den Festsaal der Vereine in Falkenstein ein.

Für Stimmung und gute Unterhaltung sorgt ab 20.00 Uhr (Einlaß 19.30 Uhr) der aus TV und Radio bekannte „Styria Express“. Juxbasar, Tombola, Versteigerung und Sportlerbar runden das Programm ab. Der Sportverein hofft auf das Verständnis aller Sportfreunde für diese Entscheidung und freut sich auf Ihren zahlreichen Besuch.